



DECKBLATT (AUSSCHREIBUNG)

Allgemeines

Bauvorhaben:

Hamburger Allee 194 - Aufzugsanbau

Angebot

Gesamtsumme netto: _____ EUR

Nachlass/Zuschlag (_____): _____ EUR

Mehrwertsteuer (_____): _____ EUR

Gesamtsumme brutto: _____ EUR

Skonto (_____): _____

Anbieter: Ort, Datum, Unterschrift



An einem bestehenden Mehrfamilienwohngebäude in Stahlbetonfertigteiltbauweise (WBS 70) ist am Giebel der Anbau einer barrierefreien Aufzugsanlage vorgesehen.

Die Aufzugsanlage dient der barrierearmen Erschließung der Wohngeschosse. Das Kellergeschoss wird nicht an die Aufzugsanlage angebunden und ist nicht Bestandteil der Erschließung.

Die Ausführung erfolgt auf Grundlage der genehmigten Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie der den Vergabeunterlagen beigefügten Ausführungsunterlagen.

Die Gesamtmaßnahme ist spätestens bis Oktober/November 2026 fertigzustellen. Der Auftragnehmer hat seine Leistungen entsprechend zu organisieren und mit den übrigen am Bau Beteiligten abzustimmen.

Die Arbeiten erfolgen an einem bestehenden, bewohnten Mehrfamilienwohngebäude. Die Belange der Bewohner sind während der Bauausführung zu berücksichtigen. Beeinträchtigungen durch Lärm, Staub und Einschränkungen der Zugänglichkeit sind auf das unvermeidbare Maß zu beschränken.

Die Ausführung aller Leistungen hat nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie den zum Zeitpunkt der Ausführung geltenden gesetzlichen Vorschriften, Verordnungen, technischen Regeln und einschlägigen Normen zu erfolgen.



Erläuterungen zur Beauftragung

1. Einbehalte: Vertragserfüllung 0%; Mängelansprüche 0%;
bis zur Übergabe Schlusssdokumentation 5.000,00€
 2. Abzüge: Bauwesenversicherung 0,3% der Bruttoschlussrechnungssumme;
Baustrom, Bauwasser, sonst. Gemeinschaftskosten 0,5% der Bruttoschlussrechnungssumme
 3. Protokolle der Bauberatungen und Aktualisierungen des Bauablaufplans unter Berücksichtigung
einer Widerspruchsfrist werden Bestandteil der Beauftragung
 4. Rechnungen in digitaler Form an rechnung@wgs-schwerin.de; cc an a.wirkus@wgs-schwerin.de
 5. Skonto, eventueller Nachlass gem. Angebot
 6. Der Auftraggeber stellt für die Bauzeit einen Sanitärcontainer zur freiwilligen Nutzung bereit. Die
Nutzer verpflichten sich zu pfleglicher Behandlung, ordnungsgemäßigem Verschluss und sofortiger
Meldung von Schäden. Kommt es zu Beschädigungen oder Diebstählen, die keinem Verursacher
zugeordnet werden können, tragen alle nutzenden Firmen die Kosten anteilig. Firmen, die diese
Regelung nicht akzeptieren, stellen eigene Sanitäranlagen auf eigene Kosten bereit.
 7. Fertigstellung Oktober / November 2026
- Ende der Erläuterungen



AUSSCHREIBUNG

1 Förderanlage

Hinweis 1 Vorbemerkungen und Vereinbarungen

1 Vorbemerkungen und Vereinbarungen

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur dieses Leistungsverzeichnis mit Preisen zur Bewertung zurückzugeben ist. Änderungen und nicht vorgesehene Eintragungen im Leistungsverzeichnis haben keine Gültigkeit.

Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zulässig, die Gleichwertigkeit ist durch den Auftragnehmer (AN) nachzuweisen. Eigene Lieferbedingungen des AN, die dem Leistungsverzeichnis widersprechen, werden nicht anerkannt.

Es wird großen Wert auf eine optimale Harmonisierung der einzelnen Anlagenteile gelegt. Es ist deshalb anzustreben, dass nur ein Fabrikat bzw. Hersteller für alle Aufzugskomponenten wie Antrieb, Steuerung, Regelung, Anzeige- und Bedienelemente usw. eingesetzt wird.

1.1 Arbeitssicherheit

Der AN ist für die Einhaltung aller UVV verantwortlich. Das Personal des AN hat beim Betreten der Baustelle und während der Arbeiten ständig die erforderlichen oder geforderten, persönliche Schutzausrüstung wie Helm oder Sicherheitsschuhe usw. zu tragen. Zuwiderhandlungen werden mit Baustellenverbot geahndet.

1.2 Qualitäts- und Umweltmanagement

Der AN sollte Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme eingeführt haben und entsprechend ISO 9001-2008, ISO 14001-2004 sowie EN13015 zertifiziert sein. Die entsprechenden Nachweise sind dem Angebot beizufügen.

Umweltmanagementsystem ISO 14001 vorhanden?

Bereich:

Fertigung, Vertrieb, Montage, Wartung / Reparatur

Ja / Nein '.....'

Qualitätsmanagementsystem ISO 9001 vorhanden?

Bereich:

Fertigung, Vertrieb, Montage, Wartung / Reparatur

Ja / Nein '.....'

Qualitätsmanagementsystem EN 13015 vorhanden?

Bereich:

Instandhaltung, Wartung / Reparatur

Ja / Nein '.....'

2. Vorschriften und Angebotsgrundlagen

2.1 Voraussetzungen

Aufzugsrichtlinie 2014/33/EU

Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Personen- und Lastenaufzügen gemäß Normenreihe EN81

Die jeweils gültige Landesbauordnung

Die Unfallverhütungsvorschriften der gewerblichen Berufsgenossenschaften

Sind keine technischen Forderungen im Leistungsverzeichnis vorgegeben, ist dem AN die konstruktive Ausbildung überlassen

Die Anlagen werden in trockenen Räumen betrieben (Raumarten entsprechend VDE 0100)

Die Leistung des AN umfasst sämtliche Arbeiten, die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlage erforderlich sind

2.2 Schallschutz

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Die Parteien vereinbaren, dass für die beauftragten Anlagen Schallschutzanforderungen gemäß DIN8989 gelten.

Bauseits werden für die Erreichung des vereinbarten Schallschutzes die entsprechend erforderlichen, flächenbezogenen Massen (Wanddicke) bereit gestellt.

Es wird besonderer Wert auf die Verwendung hochwertiger, lärmindernder Bauteile und Komponenten gelegt. Auflager auf den Schachtwänden und in Nischen, die Körperschall übertragen könnten, werden nicht ausgeführt.

Die Einhaltung des in diesem Vertrag zugesagten Schallschutzes durch den AN erfolgt gemäß der Werte für den maximal zulässigen durch den Aufzug eingeleiteten Beschleunigungspegel. Im Streitfall erbringt der AN durch deren Einhaltung den Nachweis dafür, dass er seine vertragliche Pflichten in Bezug auf Schallschutz vollumfänglich erfüllt hat.

2.3 Abnahme

Die Abnahme der Leistung findet auf schriftlichen Antrag des AN statt.

Voraussetzung für den Antrag ist die erfolgte Abnahme der Anlage durch eine notifizierte Stelle (z.B. TÜV oder DEKRA) sowie die vollständige Beseitigung der durch den AN zu vertretenden, zertifizierungsrelevanten Mängel.

Mit der Abnahme geht die Gefahr des zufälligen Untergangs den Vertragsgegenstand betreffend auf den AG über. Bis dahin trägt der AN diese Gefahren.

3 Leistungen des AN

3.1 Planungsdaten

Anfertigung von Anlagenzeichnungen, Format min. DIN A3

Vorab-Angaben, aus denen alle bauseits zu erstellenden Leistungen sowie die Positionen der Ankerschienen und anderer Schachteinbauteile hervorgehen.

Notwendige Angaben je Aufzug zur Erstellung der Elektroplanung

3.2 Lieferung & Montage

Betriebsfertige Montage durch geschultes Fachpersonal

Auspacken und transportieren sämtlicher Teile auf der Baustelle bis zur Verwendungsstelle

Die Aufzugmontage ist gerüstlos durchzuführen. Auf Wunsch des AG hat der AN

Unterlagen zum Montageablauf bereitzustellen

Falls keine gerüstlose Montage durchgeführt werden kann, so ist der Abschnitt "7 Montagegerüst" auszufüllen

Lieferung der erforderlichen Ankerschienen für die Schienen und Türbefestigungen sowie der Lastösen für die Schachtdecke

Lieferung und Montage sämtlicher, gesetzlich notwendiger Hinweisschilder (z.B. Aufzug im Brandfall nicht benutzen)

Sämtliche Stahlteile, außer den funktionsbedingt blanken Flächen, sind mit Korrosionsschutz zu versehen

Der Antrieb ist mit einem Fertiganstrich auszuführen

Sicheren Zugang für notwendige Anstricharbeiten gewährleisten, falls keine Lieferung von endbehandelten Oberflächen vorgesehen sind

Zeitnahe Abfuhr und fachgerechte Entsorgung sämtlicher angefallenen Abfälle und Verpackungsmaterialien

Übernahme von ausführungsbedingten Nebenkosten (Fahrt und Wegezeiten, Fahrgelder, Auslösungen, Übernachtungen sowie Transport und Vorhalten von Werkzeugen und Messgeräten)

3.3 Abnahme & Inbetriebnahme

Beantragung und Durchführung der Abnahme der Aufzugsanlage durch eine notifizierte Stelle (ZÜS), Eigenabnahmen durch den Hersteller sind nicht zulässig

Kostenlose Bereitstellung aller für die Abnahme notwendigen Betriebsmittel und Ressourcen (Dokumente, Prüfgewichte, Personal,)

3.4 Fahrkomfort



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Durch den AN wird die Messung und Auswertung folgender Daten durchgeführt:
das Beschleunigungs- und Verzögerungsverhalten in allen 3 Achsen
den Geschwindigkeitsverlauf mit Schleichfahrt
Weg-/Zeitkurve
Stoß- und Rüttelbewegungen am Fahrkorb und an den Führungsschienen
sämtliche Türbewegungen
die Qualität der Laufruhe nach ISO/DIS 18738
Geräuschentwicklung bezogen auf die Fahrt mit Geräuschsensor (Mikrofon)
Die erfassten Daten und deren Auswertung ist Bestandteil der Aufzugsdokumentation
und bei Übergabe an den AG zu übergeben

4 Bauseitige Leistungen

4.1 Rohbau und Ausbau:

Statischer Nachweis der tragenden Gebäudeteile
Herstellen des Fahrschachtes nach der Anlagenzeichnung des AN
Meterriss in jeder Etage neben jedem Fahrschachtzugang
Einsetzen der Ankerschienen und Lastösen gemäß der Dokumentation des AN
Schachtrauchung (Rauchabzug) sowie Be- und Entlüftung entsprechend
Landesbauordnung und EN81
Verputzarbeiten, Schließen aller Fugen und Schlitze an den Schachttüren
Bodenanschlüsse an allen Schachtzugängen fertigstellen
Betriebsbereite, ausreichende Beleuchtung vor den Schachtzugängen
Sicherer, ebenerdiger und ungehinderter Zugang zum Schacht
Freiraum vor den Schachtzugängen

4.2 Elektro-Arbeiten:

Hauptzuleitung und Potenzialausgleich, sowie Verbindungsleitungen außerhalb des
Fahrachtes, werden bauseits verlegt, eine Detailplanung ist durch den AN rechtzeitig
einzureichen
Baustromanschluss bzw. endgültiger Stromanschluss 3 * 400 VAC/N/PE 50 Hz sowie 1 *
220 VAC/N/PE 50 HZ gemäß UVV mit allstromsensitiver Fehlerstrom Schutzeinrichtung
(RCD Typ B)
Sämtliche Verbindungsleitungen außerhalb des Aufzugsschachtes, z.B.
Notstromversorgung, Notrufsystem, Gegensprechanlage, Brandschutzleitungen

4.3 Anstricharbeiten

Staubbindender Anstrich in der Schachtgrube
Endbehandlung der von außen sichtbaren Teile der Türen und Rahmen bzw. Portale,
wenn keine Lieferung durch den AN vorgesehen ist. Zusatzzeiten durch Montage des AN
zum Verfahren der Aufzugsanlage bzw. zum Öffnen der Schachttüren für
Anstricharbeiten sind im Auftrag des AN enthalten

4.4 Notruf

Abschluss eines Notrufvertrages und Sicherstellung eines funktionstüchtigen
Fernnotrufes gemäß Aufzugsrichtlinie spätestens zum Zeitpunkt der ZÜS-Abnahme

4.5 Sonstiges

Bereitstellung eines Aufenthaltsraumes und Mitbenutzung der Wasch- und
Toilettenräume für das Montagepersonal gemäß Arbeitsstättenverordnung
Bereitstellung eines fest zugeordneten, trockenen, verschließbaren und beleuchteten
Lageraumes während der gesamten Montage
Bereitstellung einer geeigneten Ablademöglichkeit bei Anlieferung der Aufzugsanlage
Falls erforderlich, Gebühren für Ausnahmegenehmigungen, Straßensperrungen,
Absperrungen

5. Technische Leistungsbeschreibung

5.1 Aufhängung

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Um die Kräfte auf die Führungsschienen und somit auf das gesamte Gebäude so gering wie möglich zu halten, ist eine Rucksackaufhängung nicht zulässig.

5.2 Antrieb

Um einen hohen Wirkungsgrad zur Energieeinsparung mit langfristiger Stromkostenreduzierung zu erzielen, soll der Aufzug mit einem frequenzgeregelten, getriebelosen Treibscheibenantrieb als Synchronmotor ausgeführt werden.

Eine möglichst geringe Drehzahl des Motors, ca. 100 Umdrehungen pro Minute bei Nenngeschwindigkeit, soll den Verschleiß der Antriebseinheit auf ein Minimum reduzieren.

Der Motor soll schwingungsisoliert im Schacht befestigt werden.

5.3 Antriebsregelung

Die wegababhängige Spannungs- und Frequenzregelung soll eine optimale Etagenfahrt, eine große Haltegenauigkeit von +/- 5 mm sowie eine komfortable Fahrweise mit ruckfreiem Anfahren und Anhalten garantieren.

Die Beschleunigung / Verzögerung soll vor Ort einstellbar sein.

5.4 Führungsschienen

Spezialprofile für den Aufzugsbau, der Befestigungsabstand darf max. 2.500mm betragen, die Befestigungsbügel aus Stahlblech mit galvanischem Rostschutz

5.5 Tragrahmen

Stahltragrahmen mit Bremsfangvorrichtung, Gleitführungen und automatischen Schienenölnern.

5.6 Gegengewicht und Tragmittel

Führungsrahmen der Ausgleichsgewichte / des Gegengewichts aus Profilstahl mit Einlagegewichten und automatischen Schienenölnern. Vorschriftsmäßige Verkleidung der Gegengewichtsbahn in der Schachtgrube. Spezial-Tragseile in der erforderlichen Anzahl, einseitig federnd und nachspannbar.

Der Zustand der Seile muss jederzeit durch eine Sichtprüfung und einfaches messen (z.B. mit einer Messlehre) erkennbar sein. Aufwendige technische Verfahren wie z.B. Ultraschall- oder Röntgenuntersuchungen sind nicht notwendig.

Sollten abweichend vom Leistungsverzeichnis nicht Stahltragseile sondern z.B. Riemen / Gurte als Tragmittel verwendet werden, sind diese zu überwachen. Die dafür notwendigen Prüfmittel sind vom AN im Leistungsumfang enthalten.

Weiterhin ist das Wechselintervall entsprechend Baumusterprüfung sowie die Gesamtkosten für den einmaligen Austausch und die verbindlich anzugeben.

Zusatzkosten für Wartungsmodule für die Wartung durch eine andere Fachfirma sind anzugeben.

Riemenwechsel nach '.....' Fahrten

nach '.....' Jahren

Gesamtkosten Tragmittel erneuern inkl. Lohn, Material und

Entsorgung: '.....' EUR

5.7 Kabinentüren

Türantrieb als geregelter Riemenantrieb ausgeführt. Die Regelung des Türantriebes muss schnelle, präzise und leise Türbewegungen garantieren, wobei die Geschwindigkeiten für Auf und Zu unabhängig voneinander einstellbar sein muss.

5.8 Schachttüren

Die Türblätter müssen an Rollengehängen mit dauergeschmierten Kugellagern geräuscharm und leicht laufen.

Der AN hat zu gewährleisten, dass die notwendigen Rohbauaussparungen für die Schachttüren in allen Etagen gleich groß sind.

5.9 Steuerung

Mikroprozessorsteuerung mit Schnittstelle zum Auslesen von Statistiken, Diagnosen,

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Fehlerrückmeldung. Die Aufzugssteuerung soll folgende Bauelemente und Grundprinzipien enthalten:
Modularer Aufbau der Hardware mit Schnittstellen zum Aufzug, zur Antriebsregelung und zur Türsteuerung Anzeige (min. 2 stellig) für Kabinenstandanzeige, Fehlercodeanzeige usw.
Serielle Schnittstelle zur Datenübertragung
Neben den eingebauten Servicehilfen muss das Steuerungssystem einen Fehlerspeicher haben und die Möglichkeit bieten, die gesammelten Daten über Störungen und fehlerhaften Betrieb zur Verfügung zu stellen die das System selbst ohne erkennbare Störung des Aufzugbetriebs korrigiert. Die Daten müssen Art und Zeitpunkt der eingetretenen Störung enthalten.
Einstellungen der Grundparameter sind über Tasten in der Revisionseinheit oder direkt an der Steuerung bzw. Regelung möglich. Falls keine direkten Eingaben möglich sind, ist mit jeder Anlage ein Eingabegerät zu liefern.
In der Revisionseinheit ist vom AN eine batteriegepufferte Beleuchtung einzubauen, um gefahrlos Arbeiten durchführen zu können. Diese Beleuchtung wird unabhängig von der bauseitigen Flurbeleuchtung aktiviert.

5.10 Weitere Funktionen der Aufzugsanlage:

Türzonenanzeige im Wartungspaneel
Elektronischer Fahrtzähler
Auswertung der Lastmesseinrichtung für optimalen Fahrkomfort
Nothupe auf dem Kabinendach
Vorbereitet für ein Notrufsystem mit Aufschaltung zum Service Center des AN. Zur Aktivierung und Lieferung der Hard- und Software wird ein separater Notrufvertrag geschlossen
Elektrische und mechanische Kabinentürverriegelung zur Verhinderung von manuellem Öffnen der Kabinentür zwischen zwei Etagen
Kabinenlichtabschaltung bei Nichtbenutzung der Aufzugsanlage nach Ablauf einer einstellbaren, bauseits zu definierenden Zeit

5.11 Digitale Anschlussmöglichkeit

Um die Zukunftsfähigkeit des Gebäudes zu gewährleisten, muss standardmäßig die Möglichkeit bestehen die Aufzugsanlage über eine offene, cloudbasierte Programmierschnittstelle an intelligente IoT- ("Internet of things") Gebäudesysteme anzuschließen. Digitale Dienste und eine prädiktive Wartung müssen möglich sein, ohne dass technische Umbauten oder Erweiterungen der Steuerung notwendig sind. Die Integration von digitalen Lösungen an den Aufzug soll möglich sein, z.B. Digitaler Aufzugswärter inkl. digitale Verwaltungstools (online oder mobil)
Besucher- und Zutrittsmanagement für Wohngebäude als auch Bürogebäude
Informationsmanagementsystem ("digitales schwarzes Brett") für den Aufzug
Liefer- und Service-Roboter
Abgreifen von Service-Informationen der Aufzugsanlage
Möglichkeit den Aufzug über eine programmierte Schnittstelle zu rufen.
Einbindung automatischer Status-Information in Gebäudeleitsysteme
Navigationsanwendung für sehbehinderte Personen

Fabrikat der Planung: Kone

Hersteller:

'.....'

Typ:

'.....'

1..1.

1,000 Stk

Seil-Aufzug

maschinenraumloser Seilaufzug

1 Stück maschinenraumloser Personenaufzug, betriebsfertig



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Technische Hauptdaten

Tragfähigkeit: 630 kg / 8 Personen
 Geschwindigkeit: 1,0 m/s
 Haltestellen: 6 (Durchlader)
 Förderhöhe: ca. 12,50 m
 Kabine: 1100 × 1400 × 2200 mm
 Türbreite: 900 mm

Antrieb:

Getriebeloser Synchronantrieb
 Frequenzgeregelt
 Energieeffizient / regenerativ
 Schwingungs isolierte Lagerung

Steuerung:

Mikroprozessorsteuerung
 Fehlerspeicher / Diagnose
 Schnittstelle (IoT / API-fähig)

Kabine:

Edelstahl gebürstet
 LED-Beleuchtung
 Gummiboden
 Spiegel + Handlauf

Türen:

Automatische Schiebetüren
 Lichtvorhang (Sicherheit)
 Edelstahl-Ausführung

Sicherheitsausstattung:

Notruf vorbereitet (EN 81-28)
 Notlicht
 Notstopp
 Türverriegelung

Komfort / Digitalisierung:

Fahrkomfort-Analyse (ISO 18738)
 Energiesparmodus
 Cloud-Anbindung / IoT
 Status- und Servicezugriff

Fabrikat/Typ : '.....'

liefern und betriebsfertig montieren.

1..2.

1,000 psch

Montagegerüst

Montagegerüst

Allgemein

Wenn keine gerüstlose Montage durchgeführt werden kann, so sind die Vorablieferung



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

der Rüsthülsen, die Lieferung, Montage, Demontage und Entsorgung der erforderlichen Montagegerüste nach UVV und DIN 4420 durch den AN zu erbringen.

Die Verantwortung für die Rüstungen während der gesamten Nutzungszeit obliegt dem AN. Direkt nach erfolgter Demontage der Montagegerüste ist das Material von der Baustelle zu entfernen.

Die Kosten für die Gesamtleistung Montagegerüste sind in der Preisaufstellung sowie auf dem Deckblatt zu inkludieren.

Auf Wunsch des AG hat der AN Unterlagen zum Montageablauf bereitzustellen.

liefern und aufstellen

1..3.	1,000 h		
-------	---------	--	--

Stundenlohnarbeiten Fachmonteur

Stundenlohnarbeiten Fachmonteur

Für bauseitige Anstricharbeiten im Aufzugsschacht oder sonstige, nicht vertraglich vereinbarte Leistungen muss auf Anforderung durch die Bauleitung ein Fachmonteur zur Verfügung gestellt werden. Die Abrechnung erfolgt anhand eines von der Bauleitung abzuzeichnenden Tagelohnzettels, aus dem die Begründung und die Art der ausgeführten Arbeitsleistung hervorgeht. Der Stundenverrechnungssatz beinhaltet alle Lohn und Gehaltsnebenkosten, tarifliche und außertarifliche Zuschläge, Gemeinkosten, Auslösung, Werkzeugeinsatz sowie Wagnis und Gewinn.

Stundenverrechnungssatz Fachmonteur

1..4.	1,000 h		
-------	---------	--	--

Stundenlohnarbeiten Meister

Stundenlohnarbeiten Meister

Für bauseitige Anstricharbeiten im Aufzugsschacht oder sonstige, nicht vertraglich vereinbarte Leistungen muss auf Anforderung durch die Bauleitung ein Fachmonteur zur Verfügung gestellt werden. Die Abrechnung erfolgt anhand eines von der Bauleitung abzuzeichnenden Tagelohnzettels, aus dem die Begründung und die Art der ausgeführten Arbeitsleistung hervorgeht. Der Stundenverrechnungssatz beinhaltet alle Lohn und Gehaltsnebenkosten, tarifliche und außertarifliche Zuschläge, Gemeinkosten, Auslösung, Werkzeugeinsatz sowie Wagnis und Gewinn.

Stundenverrechnungssatz Meister

1..5.	1,000 psch		
-------	------------	--	--

Prüfung vor Inbetriebnahme

Prüfung vor Inbetriebnahme

Die novellierte Betriebssicherheitsverordnung (2015) schreibt für Aufzüge eine "Prüfung vor Inbetriebnahme" durch eine zugelassene Überwachungsstelle vor. Der Aufzug darf erst nach abgeschlossener Prüfung vor Inbetriebnahme in Betrieb gehen. Die Prüfung wird durch den Arbeitgeber/Verwender (Betreiber) bei der zugelassenen Überwachungsstelle (ZÜS) beauftragt.

Preise für die "Prüfung vor Inbetriebnahme" falls diese zusammen mit der Lieferung und Montage der Aufzugsanlagen beim AN beauftragt wird:


Wohnen in
Schwerin

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

1..6.

1,000 Stk

Schachtentrauchungsanlage

Schachtentrauchungsanlage

Gemäß der Energieeinsparverordnung EnEV bzw. Gebäudeenergiegesetz (GEG) besteht die Forderung, dass alle Gebäudeumfassungsflächen so auszuführen sind, dass sie entsprechend dem Stand der Technik dauerhaft luftundurchlässig sind. Gefordert wird ein nach EN 12101-2 und EN 54-20 zertifiziertes System zur kontrollierten Be- und Entlüftung von Aufzugschächten.

Das System ist Teil der Aufzugsanlage und wird durch ein Aufzugfachunternehmen vollständig innerhalb des Fahrschachtes installiert, in Betrieb genommen und gewartet.

Die Rauchdetektion wird mittels potentialfreiem Kontakt zur Auswertung bereitgestellt und kann in die Aufzugssteuerung eingebunden werden. Betriebsanleitungen, Schaltpläne, Wartungs- und Prüfhinweise sind in die technische Dokumentation der Aufzugsanlage einzupflegen. Aussagefähige Unterlagen zum angebotenen Produkt sind dem Leistungsverzeichnis beizufügen.

System zur kontrollierten Schachtentrauchung.

Ausführung mit Jalousieklappen und Kondensatschutz.

Mit Detektion für: Rauchgase, Feuchtigkeit, Temperatur
Lieferung inkl. Montage und Inbetriebnahme und folgendes

Zubehör: Individuell programmierbare Lüftungssteuerung,
Handauslösung zur manuellen Öffnung der Jalousieklappen

Fabrikat/Typ: '.....'

liefern und montieren und betriebsfertig anschließen

1..7.

1,000 Stk

Funktionswartung je Jahr innerhalb der Gewährleistungszeit

Funktionswartung je Jahr innerhalb der Gewährleistungszeit

Präventive Wartung gemäß EN 13015, 4 Wartungsintervalle im Jahr, Verfügbarkeit von Standardersatzteilen innerhalb von 24 Stunden / 365 Tage Erreichbarkeit

Angebotspreis pro Jahr für Aufzugsanlage inkl. Schachtentrauchung

1..8.

1,000 Stk

Funktionswartung je Jahr nach der Gewährleistungszeit

Funktionswartung je Jahr nach der Gewährleistungszeit

Präventive Wartung gemäß EN 13015, 4 Wartungsintervalle im Jahr, Verfügbarkeit von Standardersatzteilen innerhalb von 24 Stunden / 365 Tage Erreichbarkeit

Angebotspreis pro Jahr für Aufzugsanlage inkl. Schachtentrauchung

1..9.

1,000 Stk

24/7 GSM-Notrufaufschaltung

24/7 GSM-Notrufaufschaltung

•Notrufsystem entsprechend EN 81-28 und Übernahme der wesentlichen



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Betreiberpflichten gemäß BetrSichV Anhang I Abschnitt 4.1.

- Notrufservice mit Instandhaltung der Hardware, einschließlich Austausch der Notstrom-Akkus. Das Notrufgerät wird dem AG vom AN für die Dauer des Vertrages leihweise überlassen

- Lieferung eines Schlüsselbehälters zum bauseitigen Einbau im Zugangsbereich des Gebäudes

- Erstellung eines Notfallplan zur bauseitigen Verwendung / Ergänzung

- Inkl. GSM-Modem, inkl. SIM-Karte, Übernahme aller Telefonkosten und - gebühren, 24/7 Notrufbereitschaft, inkl. aller anfallenden Personenbefreiungen

Angebotspreis pro Jahr

Summe 1 Förderanlage

2 Leitungen und Kabel

2..1.

50,000 m

NYM-J 5x4mm² Cu

Kunststoff-Mantelleitung NYM-J 5x4mm²

verlegen auf vorhandenen Pritschen oder Wannen bzw. unter Putz in Hohlwänden, in Leitungsführungskanäle oder in Leerrohre einziehen.

2..2.

50,000 m

NYM-J 1x16mm² Cu

Kunststoff-Mantelleitung NYM-J 1x16mm²

verlegen auf vorhandenen Pritschen oder Wannen bzw. unter Putz in Hohlwänden, in Leitungsführungskanäle oder in Leerrohre einziehen.

2..3.

50,000 m

Datenleitung Kategorie 7, Simplex

Datenleitung Kategorie 7, Simplex,
als gesamt und paarweise geschirmtes
Installationskabel Kategorie 7.

Norm: Kategorie 7 gemäß EN50173, ISO/ICE 11801,
EN 50288-4-1 Schirmung: Individueller Paarschirm und Gesamtschirmung

verlegen auf vorhandenen Pritschen oder Wannen bzw. unter Putz in Hohlwänden, in Leitungsführungskanäle oder in Leerrohre einziehen.

2..4.

50,000 m

Fernmeldemantelleitung J-Y(St)Y 4x2x0,8

liefern und Verlegung in vorhandenen Mauerschlitzen, auf offenen Pritschen oder Wannen, bzw. in Leitungsführungskanäle oder Leerrohre einziehen.

2..5.

50,000 m

Brandmeldekabel J-Y(St)Y 2x2x0,8 rot

Brandmeldekabel J-Y(St)Y 2x2x0,8 rot

Verlegung auf offenen Pritschen oder



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
	Wannen, in Leitungsführungskanäle oder Leerrohre einziehen oder in Hohlwänden verlege		

Summe 2 Leitungen und Kabel**3 Sonstiges****3..1.** 1,000 Stk**Schacht Staubbinder Anstrich**

Ausführung eines staubbindernden Anstrichs im Bereich der Schachtgrube eines Aufzugsschachtes.

Ausführungsbereich
Schachtgrube mit ca. Abmessungen:

Länge: ca. 2000 mm
Breite: ca. 1.5000 mm
Höhe/Tiefe: ca. 1.100 mm

Zu beschichten sind:

Bodenflächen
Wandflächen vollständig bis Oberkante Schachtgrube

Ausführung

Untergrundprüfung und ggf. Reinigung (staub-, schmutz- und trennmittelfrei herstellen)
Auftrag eines staubbindernden Beschichtungssystems (z. B. Dispersions- oder Silikatbasis)
gleichmäßiger, deckender Anstrich in erforderlicher Anzahl von Arbeitsgängen
auch in Ecken, Kanten und Anschlüssen vollständig ausgeführt

Anforderungen

dauerhafte Staubbinderung
diffusionsoffen
geeignet für unbeheizte und technisch genutzte Räume
abriebfest und wartungsarm

Leistungsumfang Auftragnehmer
Im Preis enthalten:

sämtliche Materialien
Arbeitslöhne
Schutzmaßnahmen angrenzender Bauteile
Arbeitsplatzreinigung

Summe 3 Sonstiges



ZUSAMMENFASSUNG

1 Förderanlage	_____
2 Leitungen und Kabel	_____
3 Sonstiges	_____
GESAMTSUMME (EUR netto)	_____
19,00 % MEHRWERTSTEUER	_____
GESAMTSUMME (EUR brutto)	_____